

Klasse IV, Geometrie (12 Schüler und 1 Schülerin): Sätze aus der Geometrie der Ebene mit Anwendungen.

Klasse III, Arithmetik (6 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten.

Klasse III, Geometrie (7 Schüler): Inhaltsberechnungen von Körpern.

Klasse II, Arithmetik (7 Schüler): Berechnung der Arcusreihen.

Klasse II, Geometrie (8 Schüler): Lösung einer trigonometrischen Vermessungsaufgabe.

Klasse III, Mechanik (8 Schüler): Vom Gleichgewicht luftförmiger Körper.

Klasse II, Mechanik (6 Schüler): Ueber die Bewegung fester Körper.

Klasse für Physik (9 Schüler und 1 Schülerin): Ueber Telegraphie mit und ohne Draht.

Klasse für Chemie (9 Schüler): Ueber Pyrogene (Feuererzeuger).

Die nun folgenden vier Klassen wurden von dem Direktor, Herrn Professor L. Strasser, in nachstehend genannten Fächern geprüft:

Klasse IIa (5 Schüler), Theorie der Uhrmacherei: Uebertragung der Kraft unter Berücksichtigung der Reibung.

Klasse IIb (7 Schüler), Theorie der Uhrmacherei: Trigonometrische Gangberechnungen.

Klasse für spezielle Elektrizitätslehre (18 Schüler): Ueber elektrische Uhrenanlagen.

Klasse für angewandte Theorie (17 Schüler und 1 Schülerin): Bestimmung der Grössen und Zahnzahlen eines verloren gegangenen Rades mit Trieb.

Zum Schlusse prüfte Herr G. Hesse sen., Erster praktischer Lehrer und stellvertretender Direktor die 18 Schüler der Klasse Technologie unter Stellung von Fragen aus der Praxis.

Das Ergebnis der Prüfung war ein recht erfreuliches; es wurden die gestellten Fragen schnell und mit Klarheit beantwortet, überhaupt boten die Lehrgegenstände der Prüfung und ebenso die ausgestellten Zeichnungen in diesem Jahre soviel des Neuen und Interessanten, dass die Besucher mit dem besten Eindruck des Gehörten und Gesehenen von unserer Bildungsstätte schieden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Uhrenfabrikant Richard Lange, richtete am Schlusse der Prüfung eine kurze, zu Herzen gehende Ansprache an die abgehenden, sowie an die verbleibenden Zöglinge der Schule. Er ermahnte sie zur Pünktlichkeit und Ordnung, zur Sparsamkeit und Rechtschaffenheit, zu Fleiss und Streben. Ganz besonders betonte der geschätzte Redner auch das Kaufmännische in unserem Berufe, die geordnete Geschäftsführung.

Nachgenannte Zöglinge wurden mit Belobigungen bedacht: C. Dillmann aus Gebweiler, für Fleiss im Praktischen und Theorie, sowie für seine praktischen Leistungen; Frh. B. Werne aus Recklinghausen, H. Sichter mann aus Kaiserfelde, E. Giebel aus Büden, für Fleiss in Theorie und Praxis; Tr. Hellmann aus Passow, B. Mühle aus Liebenau, J. Poerschke aus Graudenz und J. Mayr aus Wien für Fleiss in Theorie.

Unter den ausgestellten **praktischen Arbeiten** befanden sich folgende zum Teil fertige und zum Teil halbvollendete Gegenstände:

I. Klasse: Herr Lehrer G. Hesse sen.:

Sechs 45er Ankeruhren ohne Springdeckel und zehn 45er Ankeruhren mit Springdeckel, sechs 43er, offen, und drei 43er mit Springdeckel. Eine astronomische Pendeluhr, ein Gangmodell mit Glashütter Anker, ein Chronometer-Gangmodell, zwei Gangmodelle (Chronometer-Tourbillon), neun astatische Nadelpaare, ein Reiseuhrgang (Chronometerhemmung).

II. Klasse. Herr Lehrer O. Hesse jun.:

17 Mikrometertaster, sechs Cylinderuhren, sechs 43er und sechs 45er Ankeruhren, fertig bis zum Aufzug, für offene Gehäuse, elf 45er und drei 43er Ankeruhren für Springdeckelgehäuse, fertig bis zum Aufzug, 13 astatische Nadelpaare, drei Chronometer-Gangmodelle und zwei Anker-Gangmodelle.

III. Klasse. Herr Lehrer G. Lindig:

Neben den üblichen Vorarbeiten im Feilen und Drehen, Anfertigung kleiner Werkzeuge und Hilfsmaschinen wurden noch gefertigt: vier Anker-Gangmodelle und vier astatische Nadelpaare.

Ausserdem sind von den Herren Lehrern im Laufe des Schuljahres für die Lehrmittelsammlung folgende Gegenstände angefertigt worden, und zwar von Herren Hesse sen. und Hesse jun. ein Anker-Tourbillon-Gangmodell, von Herren Frohne und Hesse jun. ein Chronometer-Gangmodell, von Herrn Hesse jun. ein Cylinder-Gangmodell und eine Schalttafel mit verschiedenartigen Schaltungen. Von Herrn Lehrer Lindig ein Chronometer-Gangmodell mit Wippengang, ferner zwei Maschinenten zum Schleifen und Polieren. Ausserdem ist von dem Herrn Lehrer Hesse sen. eine elektrische Sekundenuhr umgearbeitet worden.

Im Laufe des Schuljahres wurden 212 meist schwierige Uhrenreparaturen ausgeführt.

Bevor die Anwesenden das Prüfungszimmer verliessen, wurden von Herrn Lehrer Romershausen noch verschiedene Apparate, welche die Schule im Laufe des Schuljahres neu erhalten hat, mit den entsprechenden Erklärungen vorgeführt, welche grosses Interesse erweckten und allseitigen Beifall der zahlreichen Zuschauer ernteten. Die Experimente nach Elihu Thomson, die den Nachweis der Abstossung, welche gut leitende Metallmassen in einem kräftigen, durch Wechselstrom erzeugten Magnetfeld erfahren, bringen sollen, wurden in diesem Falle durch etwa 3000 mal in der Sekunde unterbrochenen Gleichstrom ermöglicht und mit dem vom Deutschen Grossistenverband zur vorjährigen Jubelfeier gestifteten Apparat vorgeführt. Der wichtigste Teil desselben, von dessen sicherem Arbeiten alles abhängt, ist der Wehnelt-Unterbrecher, in dessen Inneren, durch Glaswände sichtbar, den 3000 Unterbrechungen entsprechende Knallgasexplosionen erfolgen, eine für das Auge schöne, für das Ohr aber unangenehme Erscheinung. An die Demonstration der Abstossung, die am gelungensten beim freischwebenden Kupfer- und hochgeworfenen Aluminiumring zur Wirkung kam, schloss sich die Vorführung drei einfachster Motore (zwei aus einer kupfernen Hohlkugel und einer aus einer Kupferscheibe bestehend), welche ohne Draht oder Leitung sehr schnell liefen. Als Schluss waren die wunderbaren Lichteefekte aussersehen, welche eine Anzahl Geisslersche Röhren ausstrahlten, gefüllt mit verschiedenen Gasen, Flüssigkeiten und eine, sogen. Leuchtsteine enthaltende Kathodenstrahlenröhre.

Danach versammelten sich eine grössere Anzahl der auswärtigen und Glashütter Kollegen zu einem gemeinschaftlichen Mittagmahl im Hotel „Stadt Dresden“, wobei verschiedene Trinksprüche ausgebracht wurden.

Am Abend desselben Tages veranstaltete die Schülervereinigung „Saxonia“ im Gasthof „Zum Goldenen Glas“ ein Konzert zu Gunsten des Grossmann-Denkmal. Hieran reihte sich ein Ball, der gleichfalls ein ansehnliches Scherflein zum Denkmalsfonds lieferte, insgesamt werden nach Abzug der unumgänglichen Kosten ungefähr 110 Mk. der Denkmalsstiftung zugeführt werden können, gewiss ein schöner Erfolg der Veranstaltung.

## Jugendlektüre.

Von C. Dietzschold, k. k. Direktor.

Kommt da gestern mein 13jähriger Knabe zu mir.

„Papa, ich habe Dir was vorzulesen.“

„Nu, dann los, mein Junge!“ sage ich darauf.

Und er liest mir aus einem Buche die Geschichte von der Blendung Isaak Habrechts, des Erbauers der Strassburger Uhr, vor, eine alberne Mär, die man auch vom Erbauer der Olmützer Rathausuhr erzählt. Da heisst es:

„Als die Uhr fertig war, standen viele Leute stumm vor dem Wunderwerke. Sie raunten einander zu, dass es nur mit Hilfe des Teufels geschehen sein könne, und im Magistrat, den es um die Bezahlung des ausbedungenen Lohnes leid war, wies einer darauf hin, was da geflüstert werde, und dass man den Meister